



## Liebe Leserinnen und Leser,

überall weisen bunte Eier und kleine Häschen auf Ostern hin. Aber wer weiß noch warum? Sie sind Zeichen des neuen Lebens, genauso wie das Lamm auf dem Titelbild, das uns zutraulich anschaut. Während Ostereier und Osterhasen in der Bibel nicht vorkommen, trifft man immer wieder auf Lämmer und Schafe. Johannes der Täufer hat Christus das Lamm Gottes genannt. Sein Tod und seine Auferstehung fielen mit der jüdischen Passahfeier zusammen. Zu diesem Fest werden auch heute noch Lämmer geschlachtet, zubereitet und verzehrt. So ist das Lamm zum christlichen Ostersymbol schlechthin geworden. Vielleicht machen Sie ja an Ostern einen Spaziergang. Da kann es im Gùlden Winkel geschehen, dass Sie auf eine Schafherde treffen. Und vielleicht schaut Sie dann eines der Lämmer auch so freundlich an. Ein frohes und gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen Ihr Uwe Schaefers, Pfarrer.





Himmelsthür: Kreuz auf dem Gallberg von 1995

## Wegekreuze im Gùldenen Winkel

Wer durch die Orte im Gùldenen Winkel geht und durch die sie umgebenden Felder spaziert, wird früher oder später auf eines dieser Wegekreuze treffen, von denen mehr als zwanzig bei uns zu finden sind. Diese Zeichen des christlichen Glaubens haben unsere Vorfahren errichtet. Sie arbeiteten noch ausnahmslos in der Landwirtschaft. Ihre Arbeit war äußerst mühsam, aber nicht immer von Erfolg gekrönt. In dieser Not wandten sie sich an Gott. In Bittprozessionen zogen sie stundenlang durch die Felder und beteten um eine gute Ernte. Wenn es dann eine solche gab, sahen sie darin Gottes Segen. Unsere Vorfahren stellten nicht nur draußen



Emmerke: Flurkreuz von 1855

Kreuze auf, sie hängten sie auch in ihre Wohnräume. Auch das sind Zeichen ihres christlichen Glaubens. Die Zeiten haben sich geändert und ändern sich ständig. Nur noch wenige Menschen arbeiten in der Landwirtschaft, viele arbeiten in der Stadt. Die Flurkreuze stehen noch an den vertrauten Orten. Die Flurprozessionen sind kürzer geworden und werden als eine kleine Wallfahrt betrachtet – etwa von der Sorsumer Kirche zur Antoniuskapelle. Die Beteiligung steigt aber nicht, sie nimmt ab. Mancherorts taucht die Frage auf: Lohnt sich das überhaupt noch? Ein Brauch, den man aufgibt, ist schnell verloren. Die Flurprozession möchte ich gern erhalten. Aber drei in jedem Jahr sind nicht mehr zu leisten. So haben wir im Pfarrgemeinderat entschieden, dass es nur noch eine in diesem Jahr geben wird und zwar zur Antoniuskapelle nach Sorsum. Startpunkt ist die jeweilige Ortskirche. Wer nicht laufen kann, fährt mit dem Auto an das Ziel. Dort feiern wir die Heilige Messe unter freiem Himmel. Für das Jahr 2014 überlegen wir neu. Auch in manchen Wohnungen hängen heutzutage noch Kreuze. Nicht nur Erbstücke sondern auch moderne – etwa die Erstkommunionkreuze der Kinder. Pater Abraham Fischer aus Meschede ist Schmied und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kreuze für den modernen Menschen von heute zu entwickeln. Er sagt: „Kreuz ist nicht das, wovon der Pastor in der Kirche predigt. Kreuz ist, wo wir Menschen angekratzt sind.“ Mir ist noch kein Mensch begegnet, der im Leben keine Kratzer abbekommen hätte. Das Kreuz ist ein uraltes Zeichen des christlichen Glaubens. Es nimmt das menschliche Scheitern auf – zuerst das Scheitern Jesu. Denn mit seinem Tod war es Karfreitag aus. Ostern jedoch schenkte ihm Gott neues Leben. Wenn wir es zulassen, kann der Anblick des Kreuzes Hoffnung geben, denn auch wir scheitern hin und wieder. Gott ermöglicht einen Neubeginn. *Uwe Schaefers, Pfarrer*



Sorsum: Wegekreuz von 1866

## Meine Hoffnung Gebet

Herr, das ist meine Hoffnung:  
Kein Mensch stirbt für alle Zeit.  
Du hast den Tod überwunden,  
Du hast unsere Angst auf  
deine Schultern genommen,  
und sie fortgetragen nach Golgota.  
Du hast meine Seele angenommen,  
damit sie nicht verloren gehe.  
Du wirfst alle meine Sünden  
hinter dich,  
damit ich wieder leben kann.  
Darum will ich dich loben  
und bitten:  
Herr bleibe bei uns,  
heute und bis in alle Ewigkeit.  
Amen.



Klein Escherde: Flurkreuz von 1869

## Gründonnerstag

Am Abend des Gründonnerstages beginnen die drei Tage, in denen Jesus seinen Lebensweg vollendet. Die Ereignisse können nicht gegensätzlicher sein. Erfahrungen von Freundschaft gehen mit Verrat einher. Nur wenige bringen die Kraft auf, Jesus auf seinem Kreuzweg zu begleiten. Am Abend vor seiner Kreuzigung hält Jesus im Zusammenhang mit dem jüdischen Passahfest mit seinen Jüngern Mahl. Das Volk gedenkt am Passahfest der Befreiung aus Ägypten und des Durchzuges durch das Rote Meer. Jesus greift Teile dieses rituellen Mahles auf und belegt es mit einem neuen Sinn. Paulus schreibt davon im Brief an die Korinther: „Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, so oft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.“ Dieses Mahl ist als Eucharistiefeyer oder als Abendmahlsfeier der Evangelischen Kirchen bis heute die zentrale Versammlung der Christen. Es werden der Tod und die Auferstehung Jesus gefeiert. Die Feier ist also nicht nur Rückblick, sondern sie vergegenwärtigt die damaligen Geschehnisse. Dieser Neue Bund bewirkt Vergebung der Sünden und wird solange gefeiert, bis die Welt vollendet ist. Diese Vollendung wird dann wieder ein Mahl sein, das Jesus mit den Seinen feiert.

Die drei Tage (Kartage) sind als eine Feier zu sehen, die mit dem Auferstehungsgottesdienst an Ostern endet. Über die Namensgebung des Gründonnerstages



© Karl-Michael Soemer / pixelio.de

gibt es verschiedene Aussagen. Einige sagen, es leitet sich vom mittelhochdeutschen Wort greinen ab. Greinen hieß dort weinen und bezieht sich auf die Ereignisse dieses Tages. Andere meinen, es erinnert an die früheren Katechumenen, die Ostern getauft wurden, und aus dem Bûßerstand entlassen wurden. Wiederum andere Forschung sagt, die Bezeichnung kommt von den grünen Messgewändern, die man getragen hat.  
**Manfred Spanehl, Diakon**

## Achtundzwanzig!

Hätten Sie es gewusst: 28 Flurkreuze stehen bei uns im Gûlden Winkel. Wir waren selber überrascht, als wir das Ergebnis unserer Zusammenstellung vor Augen hatten. Wir haben die Positionen aller Flurkreuze auf einer Karte bei Google Maps markiert und wichtige Informationen sowie Bilder hinzugefügt. Damit finden Sie schnell den Weg zu jedem Kreuz, können sich sogar dahin navigieren lassen. Und es lohnt sich, sich auf den Weg zu machen. Wer dazu Lust verspürt, wird mit neuen Eindrücken belohnt. Genau das Richtige für den jetzt



startenden Frühling. Die Webadresse zu den Flurkreuzen bei Google Maps ist [goo.gl/maps/qlk6pA](http://goo.gl/maps/qlk6pA). Sie können auch einfach mit Ihrem Handy den QR-Code

abschannen. Viel Spaß beim Erkunden, Schmökern und Durchblättern dieser MartiNEWS wünscht Ihnen Ihr Redaktionsteam.

**Frische Eier aus Bodenhaltung**



vom  
**Hof Klarhölter**  
 Akazienstraße 8  
 31171 Klein Escherde  
 Tel.: 05069-96188

**Medizinisches Vorsorgezentrum Hildesheim**

Früherkennung und Vermeidung von Schlaganfall und Herzinfarkt!



Prävention im Rahmen erweiterter Check-Ups  
**Überlassen Sie nichts dem Zufall – lassen Sie sich untersuchen!**

Medizinische Leitlinien empfehlen heute frühzeitig die Schlaganfall-Vorsorge mittels Ultraschall. Informieren Sie sich unverbindlich über die Möglichkeiten der Vorsorge für Schlaganfall, Herzinfarkt, Burnout (Selbstzahler).

**Zentrum für Präventionsmedizin**  
 unter erfahrener hoch qualifizierter fachärztlicher Leitung von  
**Manfred Hirschochs**  
 Facharzt für Allgemeinmedizin, Angiologische und Kardiologische Untersuchungen, Psychokardiologie

Terminvereinbarungen unter (05121) 9999970  
 www.gelafgesundheits.de | Trontmelbrink 2A | 31139 Hildesheim

**Harry Badorrek Malermeister**

Am Wellenbach 2  
 31139 Hildesheim  
 Telefon 0 51 21 / 6 34 07  
 Fax 0 51 21 / 6 39 21

[badorrek.maler@t-online.de](mailto:badorrek.maler@t-online.de)

# Familiengottesdienste im „Güldenen Winkel“

## Die Botschaft Jesu kindgerecht erfahren

In den letzten Jahren haben wir festgestellt, dass unsere Familiengottesdienste sehr gut besucht sind. Und so haben wir versucht, dieses Angebot mehr und mehr auszubauen. Wirklich erfreulich ist dabei, dass sich in Himmelsthür, Emmerke und Sorsum feste Vorbereitungskreise gebildet haben, die jeden Familiengottesdienst für ihren Kirchort vorbereiten. Die Planungen orientieren sich stets am Evangelium des jeweiligen Sonntages, weshalb immer wieder neue Ideen gefragt sind, um zum Evangelium passende, alltägliche Lebenssituationen zu entdecken. Wir suchen Beispiele, welche die Kinder und Familien gut kennen und ansprechen und möchten die Botschaft Jesu in deren Lebenssituation hinein übersetzen. Kindgerechte Fürbitten, Kyrierufe und Geschichten gehören natürlich dazu. Nicht selten gibt es etwas mit auf den Weg, ein sogenanntes „Give-away“, ein Gegenstand oder ein Text, der an die Botschaft des Gottesdienstes er-



innert. Die besondere Atmosphäre und die besonders ansprechende Gestaltung der Familienmessen werden sehr stark durch unsere Musikgruppen geprägt. In Himmelsthür gestalten die „Martinus-Schola“ und die „Mini-Schola“ mit, in Emmerke ist es die „Kolping-Musikgruppe“ und „Crosspoint“ in Sorsum. So erhalten die Familiengottesdienste an jedem Kirchort ihre ganz eigene Prägung und Stimmung.

Damit unsere Pfarrgemeinde immer weiter zusammen wächst, werden auch die Familienmessen häufiger gemeinsam stattfinden, so, wie es zum Beispiel bei unserem Pfarrfest in Sorsum war oder auch am 1. Advent und zum Fest „Taufe des Herrn“, als vor allem die Kommunionkinder aller Kirchorte eine besondere Rolle spielten. Diese gemeinsamen Gottesdienste verbinden und lassen uns über die Grenzen des eigenen Kirchortes schauen. Auch die anstehenden Erstkommunionen sind nichts anderes, als besonders feierlich gestaltete Familienmessen, zu denen die gesamte Gemeinde herzlich eingeladen ist. Denn die Kommunionkinder werden ja zur Tischgemeinschaft aller Gemeindemitglieder geführt. Also bitte: nur keine Scheu! Sitzplätze sind trotz der zusätzlichen Gäste reichlich vorhanden.

*Martin Schwab, Gemeindeferent*



Crosspoint

## Termine Termine

**Karfreitag, 29. März 15:00 Uhr**  
in Emmerke Liturgie für Kinder

**Ostersonntag, 01. April 9:30 Uhr**  
in Emmerke mit Ostereiersuchen

**Sonntag, 07. April 10:00 Uhr**  
in Emmerke Erstkommunion

**Sonntag, 14. April 10:00 Uhr**  
in Himmelsthür Erstkommunion

**Sonntag, 28. April 10:00 Uhr**  
in Sorsum Erstkommunion

**Sonntag, 05. Mai**  
Antoniusprozession  
10:30 Uhr Start ab St. Kunibert  
in Sorsum

11:00 Uhr Hl. Messe an der  
Antoniuskapelle

**Sonntag, 02. Juni 11:00 Uhr**  
in Himmelsthür

**Sonntag, 16. Juni 09:30 Uhr**  
in Emmerke

**Sonntag, 23. Juni 11:00 Uhr**  
in Sorsum ökumenischer Gartengottesdienst



**PFLEGETEAM-SORSUM**

Inh. Holger Rust

**Ambulante Krankenpflege**

individuell

professionell

Pflege bei Ihnen zu Hause

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,  
wir beraten Sie gerne!

Tel. 0 51 21 / 9 22 75 20

[www.pflegeteam-sorsum.de](http://www.pflegeteam-sorsum.de)

Hinter dem Dorfe 40  
31139 Hildesheim



## www.reliki.de Surftipp für Kinder



Startseite von [www.reliki.de](http://www.reliki.de)

Kinder haben viele Fragen, auch und gerade zum Leben und zum Glauben. Wie sieht Gott aus? Was passiert, wenn Menschen sterben? Und hat jeder Mensch einen Schutzengel? Für sie hat das Bistum Osnabrück [www.reliki.de](http://www.reliki.de) eingerichtet. Das ist eine Internetseite von Kindern für Kinder im Alter zwischen 6 und 10 Jahren, die sich in Zusammenarbeit mit Kindern ständig weiterentwickelt. Sie bietet eine altersgerechte Umgebung, in der Kinder vieles entdecken können und dabei spielerisch mehr über Gott und den Glauben lernen. Die Seite wurde konzipiert und umgesetzt vom Bistum Osnabrück und vermittelt Glaubensinhalte vor allem aus christlich-katholischer Sicht. Weil im Bistum die ökumenische und interreligiöse Zusammenarbeit eine lange und gute Tradition haben, gibt es aber auch einiges über andere Konfessionen und Religionen zu erfahren. Lehrer, Gruppenleiter und Eltern sind mit ihren Kindern eingeladen, sich an der Weiterentwicklung der Seite zu beteiligen.



## Singen, segnen, sammeln

Als Caspar, Melchior und Balthasar brachten 88 Sternsingerinnen und Sternsinger mit jeweils einem Sternträger vorweg den Segen „Christus Mansionem Benedicat“ - Christus segne dieses Haus - in die Häuser unserer Gemeinde und schrieben als Zeichen dafür 20+C+M+B+13 über die Haustüren. Sie sangen, segneten und sammelten für Not leidende Kinder in aller Welt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 13.348 Euro kamen bei ihrer diesjährigen Sternsinger-Aktion in unserer Gemeinde zusammen. Zusammen mit den bundesweit gesammelten Mitteln werden Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser, Nahrung und medizinische Versorgung fehlen, in über 2.200 Projekten in der ganzen Welt unterstützt. Mit den Sorsumer Erlösen unterstützen wir Missionsprojekte im Tschad und in Indien. Wind und Regen erschwerten den

Sternsinger in diesem Jahr den Weg in die Häuser. In Himmelsthür werden sie bestellt und somit von den Leuten sehnsüchtig erwartet. In Sorsum, Emmerke und Escherde gehen die Kinder in allen Straßen von Tür zu Tür. Auch dort werden sie meist bereits erwartet und offen empfangen, aber es öffnet sich doch nicht jede Tür und es kann schon einmal vorkommen, dass ein kleiner König nach panischer Flucht vor einem frei laufenden Hund ohne seine Kopfbedeckung ins Pfarrheim zurückkommt. Ein bisschen Mut gehört also zum König sein dazu. Beim Einholen der Sternsinger am Fest der Erscheinung des Herrn konnten jedoch alle wieder gesund und munter in der Kirche begrüßt werden. Allen Kindern, den jugendlichen Begleitungen und den Erwachsenen für die Vorbereitung sagen wir herzlich Dankeschön!

*Rolf Gollnick*

**Tischlerei**  
**OSSENKOPP**  
05121-62240 seit 1938

Holz- und Kunststoff-Fenster  
Haustüren • Holzfußböden  
Wintergärten • Innenausbau  
Treppen • Bestattungen

**tischlernord**  
Meisterbetrieb der Innung

Tischlermeister  
Martin Ossenköpp  
Sorsumer Hauptstr. 1  
31139 Hildesheim  
Tel. 05121/62240  
Fax 05121/63760  
[www.ossenkopp.de](http://www.ossenkopp.de)

**REHAU**  
QUALITY FENSTER  
DESIGN

**Manfred Holze GmbH**  
**Sanitär- und Heizungstechnik**

Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation

**Manfred Holze GmbH**  
Inh. Hans W. Montag  
Morgenstern 1  
31139 Hildesheim

Tel. 05121 - 63190  
Fax 05121 - 63144  
E-Mail [m.holze.gmbh@htp-tel.de](mailto:m.holze.gmbh@htp-tel.de)

## Wer ist eigentlich Christine Schulz?



Christine Schulz

Christine Schulz aus Emmerke ist eine junge Frau, deren Herz für die Musik, für die Arbeit mit Kindern in der Pfarrgemeinde, ganz besonders aber für die Pfadfinder schlägt. Nun aber der Reihe nach: Christine wurde am 21.12.1985 in Hildesheim geboren, wuchs in Emmerke auf, besuchte dort die Grundschule. Von dort wechselte sie 1996 zum Gymnasium Josephinum, das sie 2005 mit dem Abiturzeugnis in der Tasche verließ. Nach einer Wartezeit nahm sie ihr Lehramtsstudium auf. Während der Grundschulzeit lernte sie - wie sollte es anders sein - das Flötenspiel und stellte damit die Weichen für die Unterstützung der örtlichen Kolping-Musikgruppe, der sie seit ihrem 9. Lebensjahr bis heute treu geblieben ist. Mit-

terweile ist es auch schon nötig gewesen, dass sie sich als „Gelegenheitsdirigentin“ (Zitat) betätigen musste, und das mit großer Freude. Wo finden wir Christine am Montagabend? Bei der Chorprobe der Martinis in Emmerke. Und weil das alles noch nicht musikalisch genug ist, muss hin und wieder die Gitarre gestimmt werden. Allerdings betreibt sie das Gitarrenspiel aus Zeitgründen nicht mehr regelmäßig in der Gruppe, wohl aber mit Begeisterung am Lagerfeuer - zumindest beim Pfingstlager mit den Pfadfindern. Seit dem Jahr 2000 beteiligt sie sich am Dienst in der Gemeindebücherei. Dann sind da noch die Kinderbibelwochen: Zunächst als Teilnehmerin dabei gewesen, hineingewachsen in die Helferrunde, um jetzt selbst mit zu organisieren. Bei all diesen verschiedenen Aktivitäten nehmen dennoch die Aufgaben in der Dt. Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) in St. Martinus Emmerke einen beachtlichen Teil ihres Freizeit- und Ehrenamt-Lebens in Anspruch. Mit Begeisterung trat sie 2002 bei den Pfadfindern ein, leitete zunächst die Gruppe der Wölflinge und seit 2006 zusätzlich auch die Jungpfadfinder. Durch kontinuierliche Teilnahme an Fortbildungen ist sie gerade dabei, sich die internationale Anerkennung als Pfadfinderleiterin und Ausbilderin der Gruppenleiter zu erwerben. Als Anerkennung dafür wird vom Bundestvorstand der DPSG das sogenannte Woodbadge verliehen, ein Lederband mit zwei länglichen Holzperlen an den Enden.

Das bislang größte von Christine unterstützte Projekt war in diesem Jahr das Bezirkspfingstlager in Almke bei Wolfsburg mit mehreren dutzend Teilnehmern. Der Pfadfinderbezirk umfasst die Nachbarstämme bis hinauf nach Peine. Wenn bei all diesem Engagement noch ein wenig Zeit übrig bleibt, fährt sie zusammen mit ihrer Mutter durchaus für ein Wochenende nach Köln oder München, um die dort studierenden jüngeren Brüder zu besuchen. Wenn das kein facettenreiches, begeistertes und engagiertes Leben ist! *Claudia Pieper*

## ALT ??? ...dass ich nicht lache!



Manfred Spanehl

So stand es auf der Einladung zum 70. Geburtstag unseres Diakons Manfred Spanehl. Wer kennt ihn nicht, unseren Diakon?

**Meisterbetrieb  
seit 1924**

**Photovoltaik & Solar**

**WOLFGANG GENTEMANN**

*Dachdeckermeister  
Bedachungen – Klempnerarbeiten  
Isolierungen – Schornsteinreparaturen  
Fassadenbekleidungen – Wärmedämmung  
Sorsumer Hauptstr. 78 – 31139 Hildesheim  
Tel. (051 21) 6 28 77 – Fax 6 23 77  
E-Mail: Wolfgang.Gentemann@t-online.de*

**SCHULBEDARF**  
**Alexander Czech**

**Hoher Turm 5  
31137 Hildesheim  
05121 6 66 44**

TOTO – LOTTO  
Schulbedarf  
Schreibwaren  
Bürobedarf

Objekteinrichtungen  
Kindergartenmobiliar  
Seniorenheimmöbel  
AV - Medien

**Internetshop mit fast 60.0000 Artikeln!**  
**www.schulbedarf-czech.de**  
**Stempelshop mit Gestaltung am Bildschirm!**



Er hat mir für die MartiNEWS eine Menge erzählt und ich werde versuchen, es auf einer Seite unterzubringen. Manfred wurde am 16.09.1942 in Marienburg/Westpreußen geboren. Vertrieben aus der Heimat kam er mit seiner Familie 1947 mit dem Roten Kreuz nach Dinklar. 1953 bauten die Eltern in Himmelsthür und die Familie zog um. Er besuchte die Volksschule in Himmelsthür, und schloss eine Lehre zum Groß- und Außenhandelskaufmann an. In den 60er Jahren lernte er seine Elisabeth kennen, die in Himmelsthür geboren war und heiratete sie 1967. Drei Töchter vervollständigten das Familienglück im Laufe der nächsten Jahre. Später bekam Manfred Unterstützung durch die Schwiegersöhne und inzwischen durch nicht weniger als vier Enkelsöhne, die Opas ganzer Stolz sind. Er besuchte 5 Jahre lang das Abendgymnasium, da er ein Pädagogikstudium anstrebte. Ein Plan ist eben nur ein Plan, den der Einberufungsbescheid der Bundeswehr

durchkreuzte, denn er blieb bis zur Pensionierung im Jahr 1995 dabei und hatte in dieser Zeit sieben Dienststellen kennengelernt. Währenddessen, 1991, hatte ihn der damalige Himmelsthürer Kaplan Nikolaus Schwerdtfeger um Unterstützung bei der Firmvorbereitung gebeten. Manfred war ziemlich sicher, dass er dafür viel zu wenig über Religion wusste und begann sicherheitshalber ein Fernstudium der Theologie. Während dieser Zeit reifte seine Entscheidung, Diakon werden zu wollen. So stand im Jahre 1997 die Weihe durch Weihbischof Schwerdtfeger an. In den Jahren 2000-2002 folgte die Ausbildung zum hauptberuflichen Diakon. Zusätzlich zum Einsatz in der Pfarrgemeinde begleitete er 10 Jahre lang die Diakonausbildung in unserer Diözese und war als Schulseelsorger an der St. Augustinus-Schule unterwegs. Bis heute hält er den direkten Kontakt zum Kindergarten St. Martinus und zum Haus am Weiher in Himmelsthür. Auch eine Ausbildung zum Gesprächsberater und geistlichen Begleiter waren ihm wichtig. Davon können wir in unseren Kirchorten häufig profitieren, wenn er Gemeindeglieder tauft, Paare traut oder Beerdigungen leitet. Alle diese Dienste übernimmt er sehr häufig und gestaltet sie in seiner ganz persönlichen, dem Anlass entsprechenden Art und Weise. In dieser Aufzählung darf natürlich die Kolpingsfamilie nicht fehlen, deren Mitglied er ist und jahrelang deren Vorsitzender war. Trotz all dieser Dienste und Aufgaben, die

Manfred mit geradezu unerschütterlicher Zuverlässigkeit und Selbstverständlichkeit übernimmt und ausübt, bleibt immer noch Zeit für schöne Beschäftigungen, die ihm Ausgleich verschaffen. Gern nimmt er die Gitarre zur Hand, singt dazu. Früher war er beim Spielen in der Band auch mit Banjo und Bass dabei. Das Joggen und Marathonlaufen musste er wegen Herzbeschwerden durch Walking und Radfahren ersetzen. Gemeinsam mit Elisabeth hat er vor einigen Jahren begonnen, Europa mit dem Fahrrad zu erkunden. Bei diesem Rückblick wurde beiden bewusst, dass sie durchs Radfahren das ebenso begeisternde Bergwandern und Bergsteigen doch ein wenig vernachlässigt haben.

Lieber Manfred, die Menschen – insbesondere die ganz Kleinen in Kita und Schule - in deiner Pfarrgemeinde St. Martinus Hildesheim sagen DANKE für die Zeit, die du mit ihnen teilst und wünschen dir Gottes Segen für noch viele weitere schöne Jahre!  
*Claudia Pieper*



Manfreds 70. Geburtstag im September 2012

*Spezialist für Stein seit 1909*

Mit jahrzehntelanger Steinmetz-Erfahrung fertigen wir Schönes aus Stein. Eine große Auswahl an Materialien und Gestaltungsvorschlägen finden Sie in unserer Ausstellung.

- Küchen- und Waschtischplatten
- Marmorbäder
- Fensterbänke
- Treppen
- Grabmale

Wir beraten Sie gern persönlich Montag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr, Freitag von 9 bis 16 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Marienbergstr. 41 · 31171 Nordstemmen · Telefon 0 50 69 - 22 02 · Fax 0 50 69 - 31 90  
info@kernbach-naturstein.de · www.kernbach-naturstein.de

## BRAUKMANN BESTATTUNGEN

HAUPTSTRAßE 13  
31180 GIESEN - EMMERKE

TEL.: 05121 402558

FAX: 05121 402559

HANDY: 0172 4824072

[www.braukmann-bestattungen.de](http://www.braukmann-bestattungen.de)

E-Mail: [info@braukmann-bestattungen.de](mailto:info@braukmann-bestattungen.de)

## Geschichte der Kirche Heilige Familie in Klein Escherde



Klein Escherde: alte Kirche

Die Anfänge des kirchlichen Lebens in Klein Escherde gehen auf das Jahr 1258, der ersten urkundlichen Erwähnung „in parvo Escherde“ im Hochstift Hildesheim, zurück. Der Ortsname leitet sich von „Hesschehirithi“ über „Hesserthe“, „Escherte“ zu Escherde ab.

Um 1550 wird Klein Escherde als Filiale der Pfarrei Emmerke genannt. Seit 1576 ist ein kirchliches Leben in Klein Escherde nachzuweisen.

Vorgängerin der jetzigen Kirche war die Kapelle von 1699, ein Fachwerkbau auf relativ hohem Bruchsteinsockel. Der Förster Barthold Linden und

Ehefrau Gertrudis Ludewig gelten als die Wohltäter und Gönner, an die zwei Steinreliefs von 1699 (Epitaphien) am Portal der Kirche erinnern.

Im Laufe der Zeit wurde dieser barocke Fachwerkbau mehrfach umgebaut; das Dach und der Dachreiter mit dem Glockenstuhl wurden umgestaltet. Eine Turmuhr wurde 1900 angeschafft. Die hohen Rundbogenfenster wurden zur gleichen Zeit eingebaut. Die Kapelle war ausgestattet mit einem Barockaltar von 1670, der wahrscheinlich ehemals als Nebenaltar in der Klosterkirche des Benediktinerinnenklosters in Haus Escherde stand. Erst nachträglich war auch der barock übermalte Hochaltar in die Kapelle gekommen. Diesen um 1670 hergestellten Altar übernahm die Gemeinde 1974 für ihren Neubau, nachdem man ihm die ursprüngliche Ausgestaltung im Renaissance-Stil zurückgegeben hatte.

Am 08. April 1973 feierte die Gemeinde den letzten Gottesdienst in der alten Kapelle. Ein paar Tage später kamen Spezialisten vom Museumsdorf Cloppenburg und demontierten die Fachwerkkapelle; sie sollte im Museumsdorf originalgetreu wieder aufgebaut werden, nachdem das Museum schon lange nach einer Kirche gesucht hatte. Der alte Barockaltar, die Holzfiguren und die alte Glocke von 1873 blieben in Klein Escherde. und fanden in der neuen Kirche wieder einen würdigen Platz.

Am 07. Juli 1973 war Grundsteinlegung durch Generalvikar Sendker. Ge-



Die heutige Kirche "Heilige Familie"

nau ein Jahr später, am 06. Juli 1974, wurde die Kirche „Heilige Familie“ durch Bischof Heinrich-Maria Janssen geweiht. Die erste Hl. Messe feierte Bischof Janssen mit Pfarrer Werner Möhle und „Padre“ Benno Fahlbusch. Als Sechseck-Bau bietet das Gotteshaus mit 120 Sitzplätzen Gelegenheit zur Teilnahme am Gottesdienst und auch zur inneren Ruhe und Betrachten der sehenswerten Ausstattung der Kirche. Zum Beispiel das Holzrelief von 1520, welches das Martyrium des Heiligen Erasmus darstellt. Aber das sind nicht alle Schätze der heutigen Kirche, sodass sich ein Besuch sicher lohnt.

Wie die alte Kapelle ist auch die heutige Kirche der „Heiligen Familie“ geweiht. Ergänzt wird die Kirche durch einen einzeln stehenden Glockenturm, in dem die alten Glocken und die neue Turmuhr ihren Platz fanden. *Jürgen Beitz / Quelle: Bernward Möller, Klein Escherde und Franz Hartwig, Klein Escherde einschl. Fotos*

**Dimoki**

Hinter dem Dorfe 59  
31139 Hildesheim  
Tel. 05121 – 284 05 83  
Fax 05121 – 284 05 89  
info@dimoki.de  
www.dimoki.de

Die mobile  
Kinderkrankenpflege  
Irma Köhler & Beatrix Werth GbR

Mit unserer mobilen Kinderkrankenpflege tragen wir dazu bei, dass chronisch kranke oder schwer/mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche zuhause betreut werden können.

Wenn Sie mehr über uns und unser Team erfahren möchten, beantworten wir gern Ihre Fragen. Selbstverständlich sind wir Vertragspartner aller Krankenkassen.

**Physiotherapie  
Pantaleo**

Hinter dem Dorfe 59  
31139 Hildesheim | Sorsum  
Tel. 05121/69 11 33

• Termine nach Vereinbarung

• Alle Kassen

• Hausbesuche





## Ausgezeichnete Arbeit

Musikalische Erfolge konnte die seit 19 Jahren von Heike Spanehl geleitete Martinus-Schola schon oft feiern: Die regelmäßig gestalteten Familiengottesdienste, die Aufführung von sieben Musicals, der Auftritt beim Musikfestival Maischeune im vergangenen Jahr und das jährliche Krippenspiel, das „über Himmelsthürs Grenzen hinaus bekannt ist“, so Ortsbürgermeister Alfons Bruns. Aber nicht der Erfolg steht im Mittelpunkt des Wirkens von Heike Spanehl, sondern die Freude am Singen und die individuellen musikalischen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zu fördern, was ihr nach den Worten von Alfons Bruns mit ihrem besonderen Charisma seit vielen Jahren gelingt. Und genau dafür ist Heike Spanehl beim Neujahrsempfang des Ortsrates Himmelsthür besonders geehrt worden, denn von ihrem Engagement profitieren nicht nur die Kinder und Jugendlichen der Martinus Schola, sondern alle Himmelsthürer. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung.



Heike Spanehl und Ortsbürgermeister Alfons Bruns

## Pfarrer im Ruhestand? Von wegen!



Kolpingvorsitzende Astrid Derigs gratuliert Pfarrer Alfons Scholz zum Priesterjubiläum

Sein Markenzeichen ist der VW-Bus. Mit dem tourt Pfarrer Alfons Scholz als Ruhestandsgeistlicher unermüdetlich zu den Heiligen Messen in Himmelsthür, Harsum und vielen anderen Gemeinden im Hildesheimer Nordkreis und tut so mit nun 77 Jahren immer noch gern seinen geschätzten priesterlichen Dienst am Altar. Und das bereits seit 50 Jahren, denn Alfons Scholz wurde 1963 gemeinsam mit acht weiteren Diakonen zum Priester geweiht. Als Pfarrer war er später von 1971 bis 1983 in Himmelsthür tätig und deshalb feierte er aus Anlass seines goldenen Priesterjubiläums in unserer St. Martinus Pfarrkirche gemeinsam mit den Mitbrüdern aus unserer Gemeinde und vielen Gemeindemitgliedern einen Dankgottesdienst. Dabei freute er sich besonders darüber, dass dieser Gottesdienst als von der Martinus- und Minischola mitgestalteter Familiengottesdienst gefeiert wurde und viele Kinder in der

Kirche waren, denn die lagen ihm schon als Pfarrer und Religionslehrer immer besonders am Herzen. Anschließend bereitete die Kolpingsfamilie ihrem ehemaligen Präses und bis heute erhaltenen Mitglied einen Empfang im Pfarrheim, wo die Männerschola die Gelegenheit zu musikalischen Glückwünschen nutzte.

Rolf Gollnick

## Verabschiedung aus dem Küsterdienst



Pfarrer Uwe Schaefers dankt Maria Löbke und Erwin Reinecke

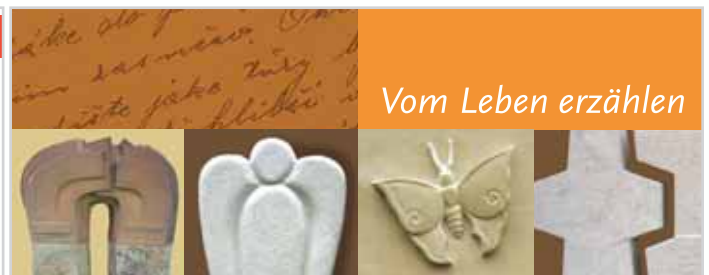
Wer eine Heilige Messe feiern möchte, braucht dazu einen Priester. Aber der allein reicht nicht aus. Man braucht auch eine Gemeinde. Und man braucht Menschen, die den Küsterdienst übernehmen. Ohne sie geht gar nichts. Frau Maria Löbke und Herr Erwin Reinecke haben diesen Dienst in Sorsum viele Jahre wahrgenommen und dafür danken wir ihnen sehr herzlich. Aus Altersgründen haben sie jetzt aufgehört. Wenn das selbst der Papst machen kann, dann steht ihnen das bestimmt auch zu. *Uwe Schaefers, Pfarrer*

## Spitzweg Apotheke

Apothekerin Anke Brei  
Zertifiziert für Naturheilkunde und Hömöopathie

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch.

Winkelstraße 8a · 31137 Hildesheim-Himmelsthür  
Telefon: 0 51 21 / 2 53 53 · Fax: 0 51 21 / 2 53 75  
[www.spitzweg-apotheke-himmelsthuer.de](http://www.spitzweg-apotheke-himmelsthuer.de) · [anke.brei@t-online.de](mailto:anke.brei@t-online.de)



Vom Leben erzählen

Individuelle Grabmale

Marggrafstraße 19  
31137 Hildesheim  
Telefon (0 51 21) 4 22 66  
[www.roman-naturstein.de](http://www.roman-naturstein.de)

**ROMAN**  
Meisterbetrieb

## Palmsonntag 24.03. bis Ostermontag 01.04.2013

### PALMSONNTAG

24.03.2013

09:30 Uhr in Emmerke, Beginn am Ehrenmahl

09:30 Uhr in Sorsum, Beginn an der Friedhofskapelle

11:00 Uhr in Himmelsthür, Beginn vor dem Pfarrheim

### MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL

28.03.2013

20:00 Uhr in Emmerke

### FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI

29.03.2013

15:00 Uhr in allen Kirchorten

(In Emmerke im Pfarrheim auch als Liturgie für Kinder)

### FEIER DER OSTERNACHT

30.03.2013

21:00 Uhr in Himmelsthür

### FEIER DER OSTERNACHT

31.03.2013

06:00 Uhr in Sorsum anschl. Osterfrühstück

### OSTERSONNTAG

31.03.2013

09:30 Uhr in Emmerke

09:30 Uhr in Kl. Escherde

09:30 Uhr in Sorsum

11:00 Uhr in Himmelsthür

### OSTERMONTAG

01.04.2012

09:30 Uhr in Emmerke - Familienmesse

09:30 Uhr in Sorsum

11:00 Uhr in Himmelsthür

Den vollständigen Gottesdienstplan finden Sie unter [www.kaki-gw.de](http://www.kaki-gw.de) unter der Rubrik „Gottesdienste“.

## Osteraugen



© Michael Bogedai, Pfarrbriefservice

In der Osternacht wird das Wasser für die Taufen und Segnungen des Jahres geweiht. Bereits seit vielen Jahren gehen die Himmelsthürer in der Osternacht zum Taufbecken und waschen sich mit dem neu geweihten Wasser die Augen. Dieser Brauch hat seinen Ursprung in Piemont.

In Piemont, sagt man, laufen die Menschen beim ersten Osterläuten zum Brunnen in der Mitte des Dorfes. Dort waschen sie sich die Augen aus: die Ich-will-dich-haben-Augen, die Machen-wir-ein-Geschäft-Augen, die Geh-mir-aus-den-Augen-Augen. Sie wollen Osteraugen bekommen. Darum waschen sie die kalten, die gierigen, die listigen, die mißtrauischen Blicke fort. Sie spülen die Schleier der Angst weg. Und das kalte Wasser, sagt man, schwemmt heraus den Dreck eines langen Jahres heraus. Sie heben den Kopf und schauen sich mit guten Augen an.

Herzlich sind Sie zu den Feiern der österlichen Tage eingeladen.

# Father and Sun

**The Beetle Cabriolet.**  
Kraftstoffverbr. in l/100 km: kombiniert zwischen 6,8 und 5,1,  
CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert zwischen 158 und 134.

**Tüpkers | Sympathisch.**  
Carl-Zeiss-Str. 17 · 31137 Hildesheim · Tel. 05121 401-0 · [www.tuepker.de](http://www.tuepker.de)

Braut- | Abend- | Standesamtmode | Accessoires | Dessous | Brautschuhe

## Das Brautstudio

in Sorsum

**Topaktuelle Brautkleider**  
namhafter Hersteller wie ...

- Lohrengel
- Valerie bei Kleemeier
- Sincerity/ Sincerity plus
- Ladybird
- Sweetheart
- Isabell de Mestre
- Weise
- Romantica
- Luxuar fashion
- Amélie
- Lisa Donetti
- Bonetti (Brautmode für Schwangere)

Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit uns!

**Miryam Hoffmann & Team**  
Langer Kamp 20 · 31139 Sorsum · Tel. (0 51 21) 17 43 95 oder (01 70) 1 16 04 54  
[www.brautstudio-sorsum.de](http://www.brautstudio-sorsum.de)

## Frühling

Frühling läßt sein blaues Band  
Wieder flattern durch die Lüfte  
Süße, wohlbekannte Düfte  
Streifen ahnungsvoll das Land  
Veilchen träumen schon,  
Wollen balde kommen  
Horch, von fern ein leiser Harfenton!  
Frühling, ja du bist's!  
Dich hab ich vernommen!  
*Eduard Mörike (1804-1875)*



© Timo R. / pixelio.de

## Wir sind für Sie da!

**Pfarrer Uwe Schaefers**  
Telefon 05121-6 51 28  
uweschaefers@gmx.de

**Diakon Manfred Spanehl**  
Telefon 05121-6 51 28  
m.spanehl@kaki-gw.de

**Gemeindereferent**  
**Martin Schwab**  
Telefon 05121-69 10 96  
hth-schwab@web.de

**Subsidiar Pfr. em.**  
**Horst-Dieter Albes** (Emmerke)  
Telefon 05121-2 10 70 (privat)

**Pfarramt St. Martinus, Hth.**  
Sekretärin Susanne Scharf  
31137 Hildesheim  
Schulstraße 13  
Telefon 05121-6 51 28  
Fax 05121-6 36 49  
pb-himmelsthuer@kaki-gw.de  
Montag 09:00-12:00 Uhr  
Mittwoch 15:00-18:00 Uhr  
Freitag 09:00-12:00 Uhr

**Pfarrbüro St. Kunibert, Sorsum**  
Sekretärin Martina Aue  
31139 Hildesheim  
Sorsumer Hauptstraße 33  
Telefon 05121-6 26 72  
Fax 05121-69 13 71  
pb-sorsum@kaki-gw.de  
Mittwoch 09:00-11:00 Uhr  
Freitag 09:00-11:00 Uhr  
jeden 1. und 3. Montag im Monat  
Montag 16:00-18:00 Uhr

**Pfarrbüro St. Martinus, Emmerke**  
Sekretärin Barbara Sinai  
31180 Giesen-Emmerke  
Martinsweg 1  
Telefon 05121-6 29 09  
Fax 05121-6 07 48  
pb-emmerke@kaki-gw.de  
Donnerstag 16:00-18:00 Uhr  
Freitag 08:30-11:00 Uhr

## Ansprechpartner in unserer Pfarrgemeinde

Sie möchten wissen, welche Gruppen und Verbände es in unserer Pfarrgemeinde gibt? Sie möchten wissen, wen Sie bei bestimmten Fragestellungen ansprechen können? Die Antwort finden Sie unter [www.kaki-gw.de](http://www.kaki-gw.de) unter der Rubrik Aktuelles/Infos für Neubürger. Viel Spaß beim Stöbern!



## Impressum

**Herausgeber:** Pfarrgemeinde St. Martinus Hildesheim – Katholische Kirche im Guldernen Winkel

**Redaktionsanschrift:** Pfarrgemeinde St. Martinus Hildesheim – Katholische Kirche im Guldernen Winkel, Schulstraße 13, 31137 Hildesheim, Telefon 05121-65128, Fax 05121-63649, E-Mail [redaktion@kaki-gw.de](mailto:redaktion@kaki-gw.de), Internet [www.kaki-gw.de](http://www.kaki-gw.de)

**Redaktion:** Pfarrer Uwe Schaefers, Martina Aue, Jürgen Beitz, Birgit Ebeling, Rolf Gollnick, Maria Hartwig, Andreas Ludewig, Hans-Christian Löbke, Wolfgang Schaefer. Die MartiNEWS erscheinen 3 x jährlich, Auflage 5.800 Stück

**Bildnachweis:** Das Copyright der Bilder liegt bei St. Martinus Hildesheim, Manfred Spanehl, Jürgen Beitz, Andreas Ludewig

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der 07.08.2013. Beiträge können an die Redaktionsanschrift gesendet werden.

**Druck:** Bernward Mediengesellschaft mbH, Domhof 24, 31134 Hildesheim  
Die MartiNEWS sind in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Antonius-  
Prozession!  
10:30 Uhr  
ab St. Kunibert  
5. Mai

EINE  
KLEINIGKEIT  
FÜR  
EUCH

Ich bin beim  
Edika

Familiengottesdienst



Der Weg  
ist das Ziel

Ankommen  
auch wichtig

Antoniusprozession für  
alle Kirchorte!  
  
Sonntag 05. Mai  
Treffen um 10:30 Uhr  
St. Kunibert Sorsum  
Gottesdienst an der  
Kapelle um ca. 11:00 Uhr  
  
danach wollen wir  
gemeinsam grillen und  
... ; -)

Grillen?  
Wenn ja,  
dann...  
- Würstchen  
- Ketchup  
- Getränke  
einkaufen!!!



Wasser  
Abenther Kotel.  
Wohesparadis.  
Kürschsaft.  
nans Saft.  
seit e26.

